

## Inhalt

- I. Überblick; Versuch eines Zeitstrahls
- II. Zeichen der Endzeit
- III. Die Entrückung kann jederzeit stattfinden
- IV. Was sollen wir tun?
  - A) nicht erschrecken
  - B) mich und andere auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten

## Anhang

- I. Anregung für diese Woche
- II. Übersicht; Die Ölbergrede Jesu

## Einleitung

Hattest du als Kind auch manchmal den Wunsch, in die Zukunft schauen zu können? Ich schon. Z.B. bei den Prüfungen. Hätte ich gewusst, was der Lehrer abfragen wird, hätte ich die Schule lockerer nehmen können☺.

Manchmal hätte mich ein Blick in die Zukunft vielleicht vor Umwegen bewahrt.  
Manchmal war es aber auch einfacher, nicht zu wissen, was auf mich zukommt.

Interessant ist, dass uns Gott in der Bibel relativ viel über die Zukunft offenbart.

**Offb. 1, 3 Glücklich ist, wer diese prophetischen Worte liest, und alle, die sie hören und danach handeln. Denn schon bald wird sich alles erfüllen.**

Gott offenbarte uns einiges über die Zukunft,  
- damit wir uns im Hier und Jetzt orientieren können  
- damit wir uns auf das vorbereiten können, was kommen wird.

In der heutigen Predigt geht es vor allem um die Zeit, in der wir jetzt stehen.

In der Predigt von kommendem Sonntag geht es um die drei großen Ereignisse, die uns Christen als nächstes erwarten.

## I. Überblick; Versuch eines Zeitstrahls

Mir hilft es immer, wenn ich zuerst einen Überblick habe, bevor ich ins Detail gehe. Deshalb werde ich als erstes einen ganz groben Überblick über das geben, was Gott in Bezug auf die Zukunft zeigt. Ich mache dies mit großem Respekt. Es ist mein aktueller Erkenntnisstand, aber meine Erkenntnis ist sehr begrenzt

Preisgericht- Hochzeit  
des Lammes 19

neuer Himmel,  
neue Erde 21+22

Entrückung

Kreuz- Heiliger- Israel Israel große Trübsal Wiederkunft - 1000 jähriges - Großer weißer - Feuersee  
Geist Zerstreung Sammlung 6-18 Jesu 19 Reich 20 Thron 20 20

Kreuz	Heiliger Geist	Israel zerstreut	Israel Sammlung	Entrückung	Preis-Gereicht	Hochzeit des Lammes	Neuer Himmel, neue Erde	Große Trübsal	Wiederkunft Jesu	1000 jähriges Reich	Große weiße Thron
Mat. 27	Apg. 2	Röm. 11	Hes. 37	1. Thess. 4, 13-15	1. Kor. 3, 13-15	Offb. 19, 7-10	Offb. 21-22	Offb. 4-18	Offb. 19, 11-21	Offb. 20, 1-6	Offb. 20, 11-15
Die Grundlage für unser Leben mit Gott ist, dass Jesus Christus am Kreuz gestorben , und dann wieder aus den Toten auferstanden ist.	Nachdem Jesus Christus auferstanden war, konnte man nicht mehr einfach so mit ihm reden.  Deshalb sandte er den Heiligen Geist.	Zur Zeit des AT's hatte Gott das Volk Israel auserwählt.  Sie hatten das Privileg für die ganze Welt ein Segen zu sein: Ein Beispiel dafür, wie genial es ist, mit Gott leben zu dürfen.	Gott hat Israel aber nicht für immer zur Seite gestellt. Schon bevor sie zerstreut waren, gab er ihnen das Versprechen, in Zukunft wieder durch sie Geschichte zu schreiben.  Dazu mussten sie aber zuerst	Das nächste, was geschehen wird ist, dass Gott dieses Privileg, ein Segen für alle Nationen zu sein, wieder Israel zurückgeben wird.  Dass wird bei der Wiederkunft Jesus sein. Jesus wird bis	Für uns wird es mit dem Preisgericht weitergehen.  Dorothea Tröster, die diese genialen Bilder gemalt hat, wählte dazu eine Krone, um dies	Dann kommt etwas, was in der Offenbarung als „Hochzeit des Lammes“ beschrieben wird. Wir werden mit Christus vereint werden.  Es wird alles in den Schatten stellen, was wir je an Schönerm erlebt haben!	In den letzten zwei Kapiteln der Offb. (Kp. 21-22) beschreibt Gott einen wunderschönen neuen Himmel und eine neue Erde!	- Offb. 4-18  - Offb. 19  - Offb. 20	Trübsalszeit Auf Erden beginnt eine schreckliche Zeit: Die sogenannte Trübsalszeit (rote Träne). Sie beginnt mit der Anbetung Jesu Christi als den, der das Recht hat, die Menschen zu richten. Die Trübsalszeit ist geprägt vom Wirken des Antichristen. Diese Zeit wird in der Offenbarung sehr ausführlich beschrieben.	Widerkunft Jesu / Als Herrscher, der alles Unrecht richten wird.	Das 1000 j. Reich / schöne Zeit  Der Große Weiße Thron / Gericht zu dem alle Toten auferstehen, die Jesus zu ihren Lebzeiten nicht

<p>Sein Tod mache es möglich, dass wir Vergebung unserer Schuld haben können.</p> <p>Seine Auferstehung macht es möglich, dass wir eine persönliche Beziehung zu ihm haben können.</p> <p>In allen Religionen der Welt fordern die Religionstifter von den</p>	<p>Der Heilige Geist ist der, der uns ermöglicht so zu leben, wie es Gott gefällt. Aus eigener Kraft ist das nämlich ein Krampf – mit dem Ergebnis, dass wir es trotzdem nicht schaffen.</p> <p>Aber Gott sandte den Heiligen Geist nicht nur den Juden, sondern auch den Heiden.</p> <p>Damit ermöglicht</p>	<p>Leider widersetzte sich Israel diesem Auftrag so lange, bis Gott ihnen dieses Privileg wegnahm und es den Heiden gab.</p> <p>Das geschah 70 n. Chr.: Die Römer drangen in Jerusalem ein, zerstörten die Stadt, und die Juden wurden in alle Kontinente zerstreut.</p> <p>Titus kam zur Passazzeit. Das heißt, alle Juden kamen zum Passafest</p>	<p>wieder ein Volk werden. Das geschah 1948: Aus aller Welt kamen Juden zurück und gründeten wieder einen Staat.- Nach 2000 Jahren! Das war menschlich gesehen unmöglich. Sie hatten nicht mal mehr eine gemeinsame Sprache.</p> <p>Aber es ist die Vorbereitung für den nächsten Schritt.</p> <p>Lk. 21, 24</p>	<p>in die Wolken kommen. Alle, die dann lebenden Nachfolger Jesu, werden zu ihm entrückt werden.</p> <p>Auch die Toten, die zu ihren Lebzeiten Jesus nachfolgten, werden auferstehen, und zu ihm entrückt.</p> <p>Das wird gewaltig werden!</p> <p>Wir werden Paulus sehen, Johannes...</p>	<p>darzustellen.</p> <p>Es geht nämlich darum, dass wir Belohnt werden: Je nachdem, wie wir Jesus geglaubt und seinen Willen getan haben.</p>	<p>Gott sagte es uns jetzt schon, damit wir uns jetzt schon darauf freuen, und uns auf dieses Fest vorbereiten.</p>	<p>Einen Ort, wo es kein Leid, keine Tränen mehr geben wird, und wir ewig bei Gott sein werden.</p>	<p>nachgefolgt sind.</p> <p>Der Feuersee / Leider wurde im Laufe der Geschichte viel Missbrauch mit diesem Feuersee betrieben. Ihr könnt selber nachlesen, was darüber in der Bibel steht. Es sind nur 4 Verse. (Offb. 19,20; 20, 10; 20, 14-15)</p> <p>Sowieso sind die Ereignisse im Buch Offenbarung leicht zu finden.</p> <p><i>Große Trübsal: Offb. 4-18</i>  <i>Wiederkunft Jesu: Offb. 19</i>  <i>1000 j. Reich: Offb. 20</i>  <i>Großer weißer Thron Offb. 20</i>  <i>Feuersee Offb. 20</i>  <i>Neuer Himmel, neue Erde Offb. 21-22</i></p>		<p>Satan wird für 1000 Jahre gebunden.</p> <p>Auf Erden herrscht Frieden und Gerechtigkeit.</p> <p>In Minigruppe gerade bei</p>	<p>Alle Toten, die zu ihre Lebzeit nicht an Jesus glaubten, werden auferstehen. Sie werden vor dem Thron stehen und nach ihren Werken gereicht werden.</p>
--	---	---	--	---	---	---	---	---	--	---	--

<p>Menschen in irgendeiner Form einer Bezahlung, damit sie Vergebung ihrer Schuld bekommen.</p> <p>Der Gott der Bibel macht es umgekehrt; Er zahlte.</p>	<p>er, dass nun auch die Heiden, so leben konnten, wie es ihm gefällt.</p> <p>Das war revolutionär und die Vorbereitung für den nächsten Schritt.</p>	<p>in die Stadt Jerusalem hinein. Selbst aus dem Ausland strömten sie an, da sie ja nur im Tempel Opfer bringen durften.</p> <p>Titus wartete ab, bis alle in Jerusalem waren und schlachtete laut Josephus Flavius ca. 1 Mio. Juden ab.</p> <p>Ab 70n.Chr. wurden die Juden in alle 5 Kontinente zerstreut.</p> <p>Seitdem haben nur nichtjüdische Völker Jerusalem beherrscht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tötung von 6 Mio. Juden durch Hitler.</li> <li>- Es entstand ein Aufschrei: „Man muss den Juden ihr Land zurückgeben.“</li> <li>Das Unerdenkliche geschah:</li> <li>- 1948, die Staatsgründung Israels.</li> <li>Ostjerusalem gehörte noch nicht zu Israel.</li> <li>- 1967 die Einnahme von Ostjerusalem</li> <li>- 1980 von der UNO anerkannt.</li> </ul>	<p>Ich werde meine Eltern wiedersehen.</p> <p>Die Entrückung ist der Abschluss der Zeiten der Gemeinde</p> <p>Gott nimmt damit wieder die Geschichte mit Israel auf.</p> <p>Röm. 11,25-26</p>						<p>Jesaja. Dieser Prophet sagt z.B. voraus, dass während dieser Zeit die entscheidenden geistlichen Impulse von Ägypten, Assyrien und Israel ausgehen werden. (Jes. 19 + 20)</p> <p>Höchst interessant, wenn wir sehen, wo Ägypten und Assyrien heute stehen.</p>	
--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Vieles, von dem was hier steht, verstehe ich nicht.

Aber eines wird sehr deutlich:

Gott lässt uns in die Zukunft blicken, damit wir erkennen, wie wichtig es ist, unsere Beziehung zu Gott zu klären. Jetzt, während unserer Lebenszeit, entscheiden wir, wo und wie wir unsere Zukunft verbringen werden.

- wenn du nicht sicher bist, ob er dir alle Schuld vergeben hat

- wenn du keine lebendige Beziehung zu ihm hast

dann tu alles dazu, Gott zu suchen.

Du kannst zu ihm beten. Er ist nur ein „Gebet weit“ von dir entfernt.

Mir halfen damals auch Gespräche mit anderen Christen. Mit Menschen, bei denen ich spürte, dass sie eine Beziehung mit Gott hatten. Ich konnte sie fragen: Wie war das bei euch...?

... und ich durfte diesen Frieden mit Gott ebenfalls erleben:

Diese Gewissheit, dass ich dabei sein werde, wenn Jesus seine Kinder zu sich in die Ewigkeit holt.

Diese Gewissheit kannst auch du haben.

---

Früher hat es mich oft entmutigt, weil ich so vieles von Gottes Vorhersagen nicht verstanden habe. Ich war in einer Spannung: Ich werde von Gott aufgefordert, seine Zukunftsprophetien zu lesen, aber was bringt es, wenn ich doch fast nichts verstehe? – Bis mir ein Prinzip bewusst wurde:

Gott hat die Prophetien so aufgebaut, dass jede Generation das verstehen kann, was sie braucht.

Beispiel: In Offenbarung 13 wird beschrieben, dass in der Zeit des Antichristen einmal nur der etwas kaufen oder verkaufen kann, der ein Zeichen an der rechten Hand oder auf der Stirn hat (Offb. 13, 16-18).

Meine Mutter sagte: Als sie ein Kind war, dachte sie diesbezüglich immer: „Das kann ich mir nicht vorstellen! Man kann doch immer zu irgendeinem Bauer gehen und etwas Nahrung kaufen.“

50 Jahre später, ist es technisch bereits machbar. 2000 Jahre lang konnten sich die Menschen nicht vorstellen, wie das gehen sollte. Dann, innerhalb einer Generation, kann man plötzlich erahnen, wie das gehen könnte.

Wenn wir die Prophezeiungen lesen, werden wir das verstehen, was wir in unserer Generation brauchen.

Zusammengefasst

Die Zeichen in Grün symbolisieren das, was bereits geschehen ist

Die Zeichen in Gelb symbolisieren das, was diejenigen erwarten, die Jesus nachfolgen.

Die Zeichen in Rot symbolisieren das, was diejenigen erwartet, die nicht entrückt werden.

Was wir seit der Staatsgründung Israels wissen, ist, dass wir hier (vor der Entrückung) leben.

- Was Gott uns für diese Zeit prophezeit hat, verstehen wir.

- Es ist genug,

um das weltweite Geschehen einordnen zu können

und um uns auf das vorzubereiten, was auf uns zukommen wird

## II. Zeichen der Endzeit

Dazu werde ich einige Verse aus dem Matthäusevangelium lesen. Mt. 24, 3-8

Jesus zählt in diesem Text noch weitere Zeichen auf.

Diese Zeichen vergleicht er mit Wehen.

Jemand, der viel mehr von Wehen versteht als ich, ist Barbara Sohm.

Sie lernte vieles in der Hebammen- Ausbildung und hatte selber drei Geburten.

Barbara: Wie siehst du das mit den Wehen in unserem Text?

Barbara...

*Wehen tun weh*

*Man weiß nicht, wann es die letzte Wehe ist*

### B) Drei Zeichen, die zurzeit besonders aktuell sind:

#### 1. Verfolgung Mt. 24,9

Noch nie wurden so viele Christen verfolgt wie heute.

Die Organisation „Open Doors“, die jedes Jahr einen Verfolgungsindex veröffentlicht, schätzt die Zahl der stark verfolgten Christen aktuell auf 260 Millionen

Unerklärlich: Jesus sagte es voraus!

#### 2. Terrorismus Lk. 21, 11

Zur biblischen Zeit gab es das Wort nicht. Es wird mit „Schrecknisse“ – grie. „Schreckliche Ereignisse, Schreckmittel“ wiedergegeben.

Der internationale Terrorismus ist eine relativ junge Erscheinung: Er begann 1920, 1948, 1967, 2001 Er wurde immer extremer.

Unerklärlich: Wie kann ein Mensch soweit kommen, um seinesgleichen, andere Menschen abzuschlachten?

Jesus sagte es voraus!

Jeder Terrorist, der sich selber oder jemand anderen tötet, demonstriert mit seiner Tat, dass Jesus recht hatte. Und er demonstriert, dass Jesus bald wiederkommt.

#### 3. Seuchen Mt. 24,7

Da gab es in der Vergangenheit schon verschiedene schreckliche Seuchen. Z.B. die Spanische Grippe. Auch Corona ist hier einzuordnen. Auch sie ist ein Zeichen, das uns daran erinnert, dass Jesus bald wiederkommt- dass die Uhr läuft.

Ich mache euch Mut, in der Bibel auch die anderen Zeichen nachzulesen.

Z.B. ist ein weiteres Zeichen „**Sturmfluten und Tsunamis**“ Luk. 21, 25-26 Interessant, dass bereits Jesus davon sprach!

Ein anders Zeichen sind **Hungersnöte** Mt. 24, 7 Weltweit gibt es jetzt schon viele Hungersnöte.

Durch die gesetzten Maßnahmen, die wegen Corona gesetzt wurden, befürchten viele, dass sich Hungersnöte noch viel mehr ausbreiten werden.

Der deutsche Entwicklungsminister Gerd Müller sagte diese Woche: „Während wir jetzt eine Corona-Pandemie erleben, ist die Welt am Rande einer Hunger-Pandemie.“<sup>1</sup>

Wenn ich den Glauben nicht hätte, würde entweder

---

<sup>1</sup>Tageschau.de, Stand: 28.04.2020 01:16 Uhr

- Wegschauen und meinem Egoismus frönen,
- oder verzweifeln.

Aber damit wir weder das eine noch das andere machen, sagte uns Jesus dies alles voraus. - Nur sollten wir es lesen.

Im Predigtmanuskript, das man von unserer Homepage runterladen kann, habe ich eine Tabelle, in der alle Zeichen chronologisch aufgeführt sind. Das meiste ist nicht auf meinem Mist gewachsen. Es ist unheimlich hilfreich, viele Aussagen der Bibel einzuordnen.

### III. Die Entrückung kann jederzeit stattfinden

Jesus zählte verschiedenste Zeichen auf, die uns zeigen, dass seine Wiederkunft nahe ist.

- Weltweit gesehen, erlebten wir jede dieser aufgezählten Zeichen / Wehen schon mehrere Male.
- Alle Prophetien, die sich vor der Wiederkunft Jesu erfüllen müssen, sind erfüllt.
- Wenn heute die Entrückung stattfinden würde, wäre es von der Bibel her keine Überraschung

Wie Barbara sagte: Wir wissen nie, wann es die letzte Wehe ist. Vielleicht kommt Jesus nach unserem Empfinden noch lange nicht. Vielleicht aber schon sehr bald.

### IV. Was sollen wir tun?

#### A) nicht erschrecken

In diesem Zusammenhang betont Jesus das immer wieder.

Z.B. in Lk. 21,28 **Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.**

Mir wurde diese Stelle zu einem Bild: Wenn ich diese Zeichen sehe, soll ich mein Haupt erheben: Darüber schauen!

Wenn ich nur gerade ausschaue, sehe ich z.B. diese katastrophalen wirtschaftlichen Folgen, die weltweit durch die Corona Maßnahmen entstehen werden.

Wenn ich mein Haupt erhebe und dadurch gleichzeitig darüber schaue, sehe ich das alles als Zeichen, Ein weiteres Zeichen, dass darauf zeigt, dass Jesus Wieder kommt und ich mich jetzt schon darauf freuen soll.

#### B) mich und andere auf Jesu Wiederkunft (bei der Entrückung) vorbereiten

Ich habe eine Anregung:

Nimm dir heute, und dann jeden Morgen 5 Min. Zeit, in denen du dir vorstellst, dass Jesus jederzeit wiederkommen kann.

Sei dann einfach stille vor Jesus und höre auf das, was der Heilige Geist dir aufzeigt.

- vielleicht wird dir plötzlich eine Sache bewusst, die du in Ordnung bringen sollst
- vielleicht eine Priorität, die du verbessern kannst
- vielleicht sonst etwas – etwas ganz Unerwartetes

Ich weiß, es braucht Disziplin. Aber du selber wirst davon am meisten profitieren.

Im Predigtmanuskript (Anhang 1) habe ich für jeden Tag einen Vers aus der Bibel, der von der Wiederkunft Jesu handelt und aufzeigt, wie wir uns darauf freuen und davon profitieren können.

#### Gebet

-Verfolgte, Terrorisierte, unter Corona leidende, Hungernde

-Nicht erschrecken, Häupter erheben. Etwas tun

-Uns auf deine Wiederkunft vorbereiten. Die Prioritäten richtig setzen.

### Seminar im Sommer

Das Zeichen aller Zeichen ist das Volk Israel.

Zuerst wollte ich es auch noch reinpacken, aber das wäre zu viel.

Marianne Wiltschi und das Gebetsteam, das sich für Israel und den Nahen Osten einsetzt, werden im Sommer wieder ein Seminar über die Geschichte und die biblische Bedeutung Israels anbieten. Das ist von dem her total spannend, dass man an Israel am deutlichsten sieht, wo wir heilsgeschichtlich stehen.

Sobald es soweit ist, wirst du über den Newsletter informiert werden.

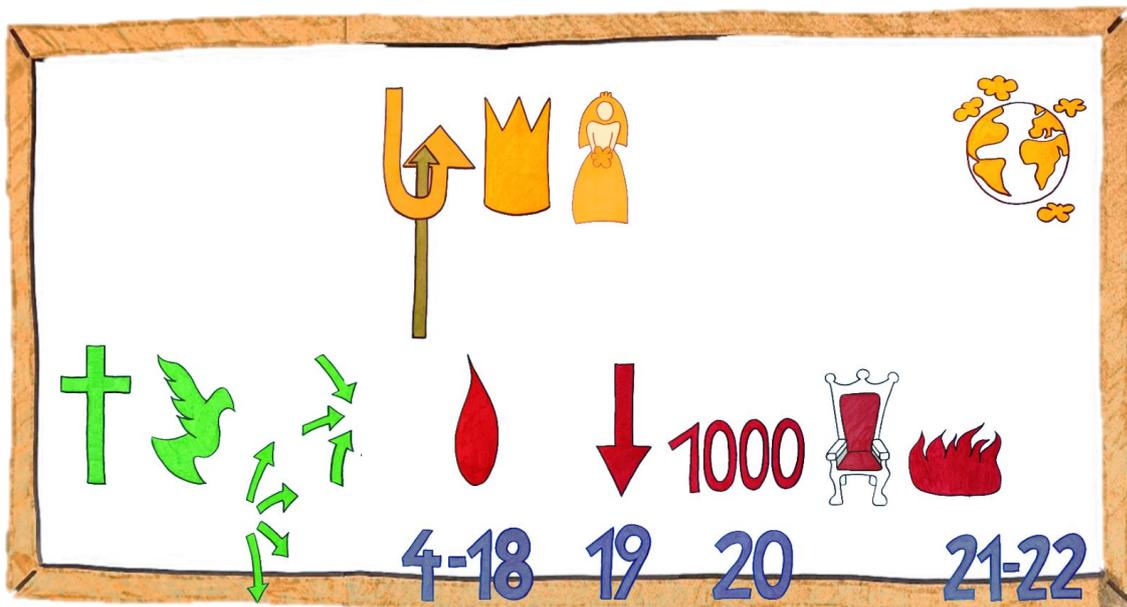
### Schusswort

Ich wünsche euch viel Freude beim Hochfahren in die neue Normalität.

Unser nächster Schritt als Staatsbürger ist: „Hochfahren in die neue Normalität nach Corona“.

Unser nächster Schritt als Himmelsbürger ist: „Hochfahren in die neue Normalität nach der Entrückung“.

In diesem Sinne, tschüss, bis nächsten Sonntag ☺



## Anhang

### I. Anregungen für diese Woche

#### Lies jeden Tag einen Vers und lass den Heiligen Geist zu dir reden.

Wir wissen nicht, an welchem Tag der Herr Jesus kommt, aber wir wissen, *dass* er kommt (Mt. 25,12). Das nur zu wissen, genügt jedoch nicht – wir sollten ihn auch täglich *erwarten* (Röm. 8,23; Gal. 5,5; Phil. 3,20; 1. Thes. 1,10; Tit. 2,13; Heb. 9,28; Jud. 21; vgl. 1. Kor. 1,7)). Erwarten wir ihn *nicht*, dann geben wir die Trennung zur Welt auf und werden nachlässig in unserer Arbeit für Christus (vgl. Mt. 24,48.49). Die tägliche Erwartung des Herrn aber ...

- Montag ... spornt uns an, treue Zeugen und Diener zu sein (Lk. 12,35–40)
- Dienstag ... macht uns mutig, wenn wir bestürzt sind (Joh. 14,1–3).
- Mittwoch ... tröstet uns, wenn wir körperlich leiden (Röm. 8,23).
- Donnerstag ... lässt uns geistlich wachsam werden (Röm. 13,11).
- Freitag ... motiviert uns im Dienst für den Herrn (1. Kor. 15,51–58).
- Samstag ... richtet unseren Blick nach oben (Phil. 3,20.21).
- Montag ... motiviert uns, möglichst viele Menschen zu retten (2.Petr. 3,4)
- Dienstag ... ermuntert uns (1. Thes. 4,15–18).
- Mittwoch ... verhindert, dass wir erschüttert werden (2. Thes. 2,1).
- Donnerstag ... bringt uns heute schon Glückseligkeit (Tit. 2,13).
- Freitag ... führt zur inneren Reinigung (1. Joh. 3,3)

## Anhang

### II Jesu Rede auf dem Ölberg

	Matthäus 24	Lukas 21	Markus 13
<p>Dienstag vor Karfreitag: Den ganzen Tag über war Jesus mit den Jüngern zusammen. Mt. 21-23 berichten über diesen einen Tag. Am Ende dieses Tages ging Jesus Christus vom Tempel auf den Ölberg. Von da aus hat man den schönsten Blick zum Tempel</p> <p>Herodes der Große begann den Bau dieses Tempels im Jahr 20v. Chr. und 4nChr. wurde er fertiggestellt. Viele Steine, welche die Jünger sehen konnten, waren 3m bis 3,60m lang. Die Grundsteine waren noch viel größer.</p>	<p>Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten zu ihm, um ihn auf die Gebäude des Tempels aufmerksam zu machen. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: <b>Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.</b></p>	<p><u>5</u> Und als einige von dem Tempel sagten, dass er mit schönen Steinen und Weihgeschenken geschmückt sei, sprach er: <u>6</u> Diese Dinge, die ihr seht: Tage werden kommen, in denen <b>nicht ein Stein auf dem anderen gelassen</b> wird, der nicht abgebrochen werden wird</p>	<p><u>1</u> Und als er aus dem Tempel heraustrat, sagt einer seiner Jünger zu ihm: Lehrer, sieh, was für Steine und was für Gebäude!</p> <p><u>2</u> Und Jesus sprach zu ihm: Siehst du diese großen Gebäude? <b>Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.</b></p>
<p>Es waren nur Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas dabei. Mk. 13, 3</p>	<p>Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, <b>wann</b> wird das sein, und <b>was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?</b> (nicht das Ende der Welt)</p>	<p><u>7</u> Sie fragten ihn aber und sagten: Lehrer, <b>wann</b> wird denn dies sein, und <b>was ist das Zeichen, wann dies geschehen soll?</b></p>	<p><u>3</u> Und als er auf dem Ölberg dem Tempel gegenüber saß, fragten ihn Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas für sich allein:</p> <p><u>4</u> Sage uns, <b>wann</b> wird das sein, und was <b>ist das Zeichen</b>, wann dies alles vollendet werden soll?</p>
<p><b>Die Anfangszeit</b>                      Endzeit</p> <p>1. Kommen Jesu                      2. Kommen Jesu</p> <p>2 Fragen bezüglich der Ereignisse nach dem 1. Kommen Jesus</p> <p>2 Fragen bezüglich der Ereignisse vor dem 2. Kommen Jesu</p> <p>Schon im AT offenbart uns Gott 2 Erscheinungen des Messias 1. Der leidende Messias, der für uns stirbt. Ps. 22, Jes. 53</p>	<p>1. Wann wird die Zerstörung des Tempels sein?</p> <p>3. Was ist das Zeichen deiner Wiederkunft?</p> <p>4. Was ist das Zeichen der Vollendung des Zeitalters?</p>	<p>1. Wann wird die Zerstörung des Tempels sein?</p> <p>2. Was wird das Zeichen der Zerstörung des Tempels sein?</p>	<p>1. Wann wird die Zerstörung des Tempels sein?</p> <p>3. Was ist das Zeichen deiner Wiederkunft?</p> <p>4. Was ist das Zeichen der Vollendung des Zeitalters?</p>

<p>2. Der herrschende Messias, der Gerechtigkeit und Frieden in die Welt bringen würde.</p> <p>Aber zwischen den beiden Erscheinungen des Messias soll eine Zeitperiode liegen. Auch dazu sagen die Propheten, was darin geschehen wird. Z.B. die Zerstörung des Tempels und der Stadt. Dies steht schon im AT. Hier wiederholt es Jesus.</p> <p>Das Ende der langen Zwischenzeit wird als Endzeit bezeichnet. Endzeit ist also nicht der Weltuntergang.</p>			
<p><b>Falsche Messiasse</b></p> <p>Bevor er auf die eigentlichen Zeichen zu sprechen kommt, gibt er eine allgemeine Warnung. Die Warnung vor falschen Messiasen - In allen 3 Evangelien</p> <p>Roger Liebi: Liste mit über 50 falschen Propheten Der Interreligiöse Religionsunterricht in unseren Schulen: Es muss gelehrt werden, dass alle Religionen gleichwertig sind.</p>	<p><b>4</b> Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn <b>viele werden unter meinem Namen kommen</b> und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.</p>	<p><b>8</b> Er aber sprach: Seht zu, dass ihr nicht verführt werdet! Denn <b>viele werden unter meinem Namen kommen</b> und sagen: Ich bin's, und die Zeit ist nahe gekommen! Geht ihnen nicht nach!</p>	<p><b>5</b> Jesus aber begann zu ihnen zu sprechen: Seht zu, dass euch niemand verführe! <b>6</b> <b>Viele werden unter meinem Namen kommen</b> und sagen: Ich bin's! Und sie werden viele verführen.</p>
<p><b>Die Wehen, die das 2. Kommen ankündigen</b></p> <p>Geburtswehen. D.h. diese Wehen kommen immer wieder, und werden intensiver und schmerzhafter. (Nicht ein Zeichen, dann ist es fertig.)</p> <p>So wie Wehen das Ende der Schwangerschaft ankündigen, so sollen diese Zeichen das Ende dieser langen Zwischenzeit zwischen dem 1. und 2. Kommen ankündigen.</p>			
<p><b>Kriege und Revolutionen</b></p> <p>1. Weltkrieg 20 Mio. Tote. Nur die Länder in Grau waren am Krieg nicht beteiligt</p>	<p><b>6</b> Ihr werdet aber von <b>Kriegen und Kriegsgerüchten</b> hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist <b>noch nicht das Ende</b>. <b>7</b> Denn es wird sich <b>Nation gegen Nation</b> erheben und <b>Königreich gegen Königreich</b>,</p>	<p><b>9</b> Wenn ihr aber von <b>Kriegen und Empörungen</b> hören werdet, so erschreckt nicht! Denn dies muss vorher geschehen, <b>aber das Ende ist nicht sogleich da</b>. <b>10</b> Dann sprach er zu ihnen: Es wird sich</p>	<p><b>7</b> Wenn ihr aber von <b>Kriegen und Kriegsgerüchten</b> hören werdet, so erschreckt nicht! Es muss geschehen, <b>aber es ist noch nicht das Ende</b>.</p>

 <p>2. Weltkrieg 60- 70 Mio. Tote. Die Weltkriege waren genau zu der Zeit, als die Juden zurückkamen</p>		<p>Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich;</p>	<p>8 Denn es wird sich Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich erheben;</p>
<p><b>Hunger</b> Z.B. als Folge des 2. Weltkrieges. 8 Mio. sterben jährlich an Hunger 900 Mio. gehen täglich mit zu wenig Nahrung ins Bett</p>	<p>und es werden Hungersnöte</p>	<p>11 und es werden große Erdbeben sein</p>	<p>es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten,</p>
<p><b>Erdbeben</b> Im 20Jh starben ca. 2,3 Mio. Menschen in ca. 140 schweren Erdbeben. Erdbeben gab es schon immer – schon in der Bibel. Zurzeit Jesu lebten schätzungsweise 300 Mio. Menschen Die Folgen der Erdbeben trafen nicht so viel Menschen.</p>	<p>und Erdbeben da und dort sein.</p>	<p>und an verschiedenen Orten Hungersnöte</p>	<p>Es werden Hungersnöte sein.</p>
<p><b>Seuchen, Epidemien</b> Spanische Grippe: Ca. 50 bis 100 Mio. Tote / Aids: Ca. 16 Mio. Tote / Hepatitis B und C, Pocken... Jährlich sterben ca. 50 Mio. an Seuchen.</p>		<p>und Seuchen;</p>	
<p><b>Teorismus Lk 21, 11</b> Schrecknisse – grie. Schreckliche Ereignisse, Schreckmittel. Der internationale Teorismus ist etwas Neues: 1920, 1948, 1967, 2001 Er wurde jedes Mal extremer.</p>		<p>auch Schrecknisse</p>	
		<p>und große Zeichen vom Himmel wird es geben.</p>	
	<p>8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.</p>		

<p><b>Die Anfangszeit: Nach dem 1. Kommen</b></p> <p>Lk. 21, 12 Verfolgung der Jünger Jesu. Eine Verfolgung durch die Juden, denn die Christen wurden an die Synagogen überliefert. Im 1 Jh. gab es eine jüdische Verfolgung, nachher nicht mehr. Später nicht mehr. Später verfolgten nur noch Heiden.</p> <p>32n. Chr. Kreuzigung</p> <p>32n. Chr. Nach Pfingsten: Verhaftung der Apostel und Verfolgung der Christen durch das Judentum Apg. 3-9</p> <p>Ermordung des Stephanus und Verfolgung Apg. 7</p> <p>58n. Chr. Paulus vor Landpfleger Felix Apg. 23</p> <p>59n. Chr. Paulus vor Landpfleger Porcius Festus Apg. 25</p> <p>60n. Chr. Paulus vor König Agrippa Apg. 26</p> <p>62n. Chr. Paulus vor Kaiser Nero, Oberkönig Apg. 28</p> <p>68n. Chr. Jerusalem umzingelt, Flucht der Judenchristen</p>		<p><u>12</u> Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen.</p> <p><u>13</u> Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen. <u>14</u> Setzt es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt! <u>15</u> Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widerstehen oder widersprechen können. <u>16</u> Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden einige von euch töten; <u>17</u> und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. <u>18</u> Und nicht ein Haar von eurem Haupt wird verloren gehen. <u>19</u> Gewinnt eure Seelen durch euer Ausharren!</p>	<p>9 Ihr aber, seht auf euch selbst! Euch werden sie an Gerichte überliefern, und in den Synagogen werdet ihr geschlagen werden, und ihr werdet vor Statthalter und Könige gestellt werden um meinetwillen, ihnen zu einem Zeugnis;</p>
<p>Lk. 21, 20 Zeichen der Verwüstung</p> <p>66 n. Chr. gab es einen spontanen Volksaufstand der Juden gegen die Römer. Die Römer schlugen erbittert zurück. Belagerung, Flucht...</p> <p>Kaiser Nero beging Selbstmord</p> <p>Vespasian stoppt die Belagerung, weil er Kaiser werden will. Als Vespasian Kaiser wurde, gab er seinem Sohn Titus den Befehl, den Krieg in Judäa zu beenden. Titus kam zur Passzeit. Das heißt, alle Juden kamen zum Passafest in die Stadt Jerusalem hinein. Selbst aus dem Ausland strömten sie an, da sie ja nur im Tempel Opfer bringen durften.</p> <p>Titus wartete ab, bis alle in Jerusalem waren und schlachtete laut Josephus Flavius ca. 1 Mio. Juden ab.</p>		<p><u>20</u> Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe gekommen ist! <u>21</u> Dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen, und die, die in seiner Mitte sind, daraus fortgehen, und die, die auf dem Land sind, nicht dort hineingehen.</p> <p><u>22</u> Denn dies sind Tage der Rache, dass alles erfüllt werde, was geschrieben steht. <u>23</u> Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn große Not wird auf der Erde sein und Zorn gegen dieses Volk.</p> <p><u>24</u> Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt</p>	

<p>Dabei geriet der Tempel in Brand, das Gold mit dem die Wände überzogen waren, schmolz. Die Römer lösten jeden Stein, um das Gold aus den Ritzen herauszunehmen.</p> <p>Die gläubigen Juden, die das Evangelium kannten, wussten, dass sie fliehen mussten. Sie flohen über die Berge nach Pella ins heutige Jordanien. König Agrippa (der die Rede von Paulus gehört hatte) hatte sie aufgenommen, weil er wusste, dass das Volk nicht staatsfeindlich war. Soviel man weiß, kamen bei dieser Schlacht keine Judenchristen ums Leben!</p> <p>Ab 70n.Chr. wurden die Juden in alle 5 Kontinente zerstreut. Im Jahr 135 n. Chr. war der Untergang des Judenstaates. Damit war die Anfangszeit abgeschlossen. Es war eine Zeitperiode von 135 Jahren. Nach der Anfangszeit haben nur nichtjüdische Völker Jerusalem beherrscht.</p>		<p>werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.</p>	
<p><b>Die Zeiten der Nationen</b></p> <p>Die Juden wurden von Getto zu Getto getrieben und getötet. Insgesamt schätzt man, dass 13 Mio. Juden umgebracht wurden.</p>			
<p><b>Die Endzeit</b></p> <p>Ab Lk. 21, 25 beginnt Jesus von der Endzeit zu sprechen. Die Propheten haben angekündigt, dass Israel wieder zu einem Staat werden wird. Z.B. in Hes. 38, 8</p> <p>Ab 1882 begannen die Juden zurückzukommen. Die 1. Einwanderungswelle kam aus Russland. Hes. 36, 24</p> <p>Heute sind wir Zeugen davon, wie 3 Mio. Juden aus allen 5 Kontinenten und über 100 Ländern zurückgekehrt sind ins Land der Vorfahren. So etwas hat es noch nie gegeben</p> <p>Die Zeit zwischen 1. Und 2 Kommen wird das gegenwärtige Zeitalter genannt Eph. 1. 19</p>			

<p><b>Sturmfluten, Tsunamis</b>  1883 Java /Sumatra 36.000 Tote (30m hohe Wellen)</p> <p>1886 Japan 26.000 Tote</p> <p>1908 Messina, Sizilien, Kalabrien 72.000 Tote</p> <p>2004 Indien, Sri Lanka, Malediven, Indonesien, Thailand ca.  300.000 Tote</p> <p>2008 Burma 130.000 Tote</p> <p>2005 Sturmfluten durch Hurrikans „Katrina“ – Überflutung</p>		<p><u>25</u> Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer,  <u>26</u> während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.</p>	
<p><b>Verfolgung</b>  Verfolgung durch <b>Kommunismus</b> in Russland: Mio. von toten Christen. Weil sie mit der Bevölkerung zusammen arbeiteten, konnte niemand dem andern trauen. Nicht mal in der eigenen Familie.</p> <p>Verfolgung durch <b>Islam</b></p> <p>Abfall durch die <b>liberale Theologie</b></p> <p>In der gleichen Zeit lösten sich im Westen und in Nordamerika Mio. freiwillig vom Christentum ab. Auch dies ist ein Abfallen vom Bekenntnis – auch wenn es nur formal war.</p> <p>Opend Doors: Rund <b>200 Millionen</b> Christen werden derzeit in über 50 Ländern aufgrund ihres Glaubens verfolgt und benachteiligt. Damit sind Christen die weltweit größte verfolgte Religionsgemeinschaft.</p> <p>Zurzeit werden in mehr als der Hälfte der Länder die Christen verfolgt. - Unerklärlich</p> <p>In Europa werden wir nicht verfolgt, aber verachtet und geschnitten.</p>	<p><u>9</u> <b>Dann</b> werden sie euch in Bedrängnis überliefern und euch töten;</p>		
	<p>und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.</p>		
	<p><u>10</u> Und <b>dann</b> werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen;</p>		

	<p><u>11</u> und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;</p>		
<p><b>Gesetzlosigkeit</b>  grie a-nomia = Verachtung von Recht, verbindlichem Maßstab und Ordnung  -1968 Öffentliches Auskippen aller christlichen Werte  Pornographie, Sexwelle. Damit verbunden kam die steigende Gewalt  -Recht auf Abtreibung 1973 wurde Abtreibung in USA liberalisiert. Seither wurden wahrscheinlich mehr als 1 Mio. Menschen abgetrieben WHO: Jährlich ca- 40 – 50 Mio. Abtreibungen  -Gender. Staaten werden vom Gerichtshof zur Gesetzlosigkeit gezwungen</p> <p>Sie sehnen sich nach Spiritualität und sind eine lernende Generation. 2. Tim. 3, 1-9  Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. 8 Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. (Anmerkung:Die Zauberer imitierten Gottes Wunder. Das konnten sie</p>	<p>und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt,</p>	<p>2. Thess. 2, 3 – 8 Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei  5 <b>Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?</b> 6 <b>Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.</b> 7 <b>Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist;</b> 8 <b>und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft;</b></p>	

<p>während der ersten drei Plagen, nachher nicht mehr:) 9 Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.</p>			
<p><b>Erkalten der Liebe</b> Diese natürliche Fähigkeit, andere zu lieben, wird durch die Gesetzlosigkeit zerstört.</p>	<p>wird die Liebe der meisten erkalten;</p>		
<p><b>Das Evangelium erreicht alle Nationen</b> Alle Nationene = „ethnos“ = größte soziale Einheit. Kleinste soziale Einheit ist die Ehe, dann kommt die Familie- Sippe – Stamm – das Volk. Manche Nationen bestehen aus vielen Völkern. Z.B. Indien oder Russland. Es werden nicht alle Menschen oder Stämme oder (ca. 10.000) Völker erreicht, sondern alle (ca 2000) Nationen. 1800 gab es die Bibel in 70 Sprachen 2011 in 2500 Sprachen</p> <p>Aus diesem Vers wird manchmal die Begründung genommen, dass Christus nicht jederzeit wiederkommen kann, um seine Gemeinde zu sich zu nehmen, weil so viele Völker und Stämme das Evangelium noch nicht gehört haben. Die Schwierigkeit entfällt, wenn wir erkennen, dass sich dies auf sein Kommen mit seinen Heiligen und nicht für seine Heiligen bezieht.</p>	<p><u>13</u> wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. <u>14</u> Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, <b>und dann wird das Ende kommen.</b></p>		<p><u>10</u> und allen Nationen muss vorher das Evangelium gepredigt werden.</p>
			<p><u>11</u> Und wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt euch vorher nicht, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Heilige Geist.</p> <p><u>12</u> Und es wird der Bruder den Bruder zum Tod überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich gegen Eltern erheben und sie zu Tode bringen.</p> <p><u>13</u> Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.</p>

<p><b>Die große Bedrängnis</b></p>	<p><u>15</u> Wenn ihr nun den <b>Gräuel der Verwüstung</b>, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, <b>an heiliger Stätte stehen</b> seht - wer es liest, der merke auf! - <u>16</u> dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; <u>17</u> wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um die Sachen aus seinem Haus zu holen; <u>18</u> und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. <u>19</u> Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! <u>20</u> Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat! <u>21</u> Denn <b>dann</b> wird große Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird.</p>		<p><u>14</u> Wenn ihr aber den <b>Gräuel der Verwüstung stehen</b> seht, wo er nicht sollte - wer es liest, merke auf! -, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; <u>15</u> wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen und nicht hineingehen, um etwas aus seinem Haus zu holen; <u>16</u> und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. <u>17</u> Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! <u>18</u> Betet aber, dass es nicht im Winter geschehe! <u>19</u> Denn jene Tage werden eine Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, bis jetzt nicht gewesen ist und nicht sein wird.</p>
	<p><u>22</u> Und wenn jene Tage nicht <b>verkürzt</b> würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage <b>verkürzt</b> werden.</p>		<p><u>20</u> Und wenn nicht der Herr die Tage verkürzt hätte, würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage <b>verkürzt</b>.</p>
<p><b>Falsche Christusse und Prophteten, die große Zeichen und Wunder tun</b> Die sind nicht plump. Keine Tricks. Auch Auserwählte sind in Gefahr, weil diese Zeichen so trügerisch ähnlich sind.</p>	<p><u>23</u> Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht! <u>24</u> Denn es werden <b>falsche Christusse</b> und <b>falsche Propheten</b> aufstehen und werden <b>große Zeichen und Wunder tun</b>, um, wenn möglich, <b>auch die Auserwählten</b> zu verführen. <u>25</u> Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. <u>26</u> Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern! so glaubt es nicht!</p>		<p><u>21</u> Und wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus! Siehe dort!, so glaubt nicht! <u>22</u> Es werden aber <b>falsche Christusse</b> und <b>falsche Propheten</b> aufstehen und werden <b>Zeichen und Wunder tun</b>, um, <b>wenn möglich, die Auserwählten</b> zu verführen. <u>23</u> Ihr aber, seht zu! Ich habe euch alles vorhergesagt.</p>
	<p><u>27</u> Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. <u>28</u> Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.</p>		
<p><b>Sonne, Mond und Sterne</b></p>	<p><u>29</u> <b>Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage</b> wird die <b>Sonne verfinstert</b> werden und der <b>Mond</b> seinen Schein nicht geben, und die <b>Sterne werden vom</b></p>		<p><u>24</u> Aber in jenen Tagen, <b>nach jener Bedrängnis</b>, wird die <b>Sonne verfinstert</b> werden und der <b>Mond seinen Schein</b></p>

	Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.		nicht geben; <a href="#">25</a> und die <b>Sterne</b> werden vom Himmel herabfallen, und die <b>Kräfte in den Himmeln</b> werden erschüttert werden.
<b>Jesus Christus erscheint!</b>	<a href="#">30</a> Und <b>dann</b> wird das Zeichen des <b>Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen</b> ; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden <b>den Sohn des Menschen kommen sehen</b> auf den Wolken des Himmels <b>mit großer Macht und Herrlichkeit</b> . <a href="#">31</a> Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und <b>sie werden seine Auserwählten versammeln</b> von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.	<a href="#">27</a> Und <b>dann</b> werden sie <b>den Sohn des Menschen kommen sehen</b> in einer Wolke mit <b>Macht und großer Herrlichkeit</b> <a href="#">28</a> <b>Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.</b>	<a href="#">26</a> Und <b>dann</b> werden sie <b>den Sohn des Menschen kommen sehen</b> in Wolken mit <b>großer Macht und Herrlichkeit</b> . <a href="#">27</a> Und dann wird er die <b>Engel</b> aussenden und <b>seine Auserwählten versammeln</b> von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.
<b>Das Gleichnis vom Feigenbaum</b> Erkennen, dass das Reich Gottes nahe ist Gottes Wort wird nicht vergehen Sein Herz hüten vor Völlerei, Trunkenheit und Lebenssorgen sehen wachen	<a href="#">32</a> Von dem <b>Feigenbaum</b> aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. <a href="#">33</a> So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, <b>dass es nahe an der Tür ist</b> . <a href="#">34</a> Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. <a href="#">35</a> Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. <a href="#">36</a> Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein. <a href="#">37</a> <b>Aber wie die Tage Noahs waren</b> , so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. <a href="#">38</a> Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: - <b>sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten</b> bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging <a href="#">40</a> Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; <a href="#">41</a> zwei Frauen werden an dem	<a href="#">29</a> Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: <b>Seht den Feigenbaum</b> und alle Bäume! <a href="#">30</a> Wenn sie schon ausschlagen, so erkennt ihr von selbst, da ihr es seht, dass der Sommer schon nahe ist. <a href="#">31</a> <b>So erkennt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist</b> . <a href="#">32</a> Wahrlich, ich sage euch, dass dieses Geschlecht nicht vergehen wird, bis alles geschehen ist. <a href="#">33</a> Der Himmel und die Erde werden vergehen, <b>meine Worte aber werden nicht vergehen</b> . <a href="#">34</a> <b>Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht</b> <a href="#">35</a> <b>wie ein Fallstrick!</b> Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden	<a href="#">28</a> Von dem <b>Feigenbaum</b> aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, <b>erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist</b> . <a href="#">29</a> So sollt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, erkennen, dass es nahe vor der Tür ist. <a href="#">30</a> Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dies geschehen ist. <a href="#">31</a> Der Himmel und die Erde werden vergehen, <b>meine Worte aber werden nicht vergehen</b> . <a href="#">32</a> Von jenem Tag aber oder der Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern

<p>beten</p> <p>bereit sein</p>	<p>Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.</p> <p><b>42 Wacht also!</b> Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. <b>43</b> Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. <b>44 Deshalb seid auch ihr bereit!</b> Denn <b>in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.</b></p>	<p>ansässig sind. <b>36 Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!</b></p>	<p>nur der Vater. <b>33 Seht zu, wacht!</b> Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.</p> <p><b>34</b> Wie ein Mensch, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten die Vollmacht gab, einem jeden sein Werk, und dem Türhüter einschärfte, dass er wache, <b>35 so wacht nun!</b> Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens, <b>36</b> damit er nicht, wenn er plötzlich kommt, euch schlafend finde. <b>37</b> Was ich aber euch sage, sage ich allen: <b>Wacht!</b></p>
---------------------------------	--	---	---

Roger Liebi: Die Zeichen der Endzeit, <https://www.rogerliebi.ch/> leicht ergänzt von Daniel Beusch